

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 33 (1955)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Anton Loetscher: *Ich spreche dich los.* Geschichten über das Wirken des Priesters im Beichtsakrament. Verlag Räber & Cie., Luzern.

Der erfolgreiche Jugenderzieher und Schriftsteller von Immensee/Schöneck legt uns hier ein schmales Bändchen vor, das ein delikates Thema behandelt. Kurze Erzählungen aus der Literatur verschiedenster Länder gestatten dem Leser einen Blick in das heilende Dunkel des verschwiegenen Beichtstuhls, in den Reueschmerz des verlorenen Sohnes und die brennende Sehnsucht des Vaters, der auf ihn wartet. Über allem aber leuchtet das Jauchzen der Engel, die sich mehr freuen über einen einzigen Sünder, der sich aufrichtig bekehrt, als über 99 Gerechte, die glauben, der Buße nicht zu bedürfen. VS

Bernage Berthe: *«Brigitte verklärt den Alltag»*. Roman. 285 Seiten. Rex-Verlag, Luzern.

Die junge Frau sucht Trost, wo Hilfe zu erhoffen ist. Ihre Tapferkeit vertraut auf eine höhere Macht, und der Allmächtige bewahrt in ihrem Herzen Freude, trocknet ihre Tränen und die der Geliebten und ihr Anvertrauten. Die bescheidensten Arbeiten der Hausfrau, traurige Erfahrungen und Kummer wie frohe Erlebnisse werden sinnvoll und durch «inneres Licht verklärt». So wird das Buch zur Freudenquelle für lebensfrohe Mädchen wie für junge Frauen und Mütter. MZ

Jacques Leclercq: *Begegnung mit Gott.* Übersetzt von August Berz. Rex-Verlag Luzern.

Verlag und Übersetzer verdienen hohen Dank dafür, daß sie diese Laienmoral des Löwener Universitätsprofessors dem deutschen Leserkreis zugänglich machen. Hier findet der moderne Christ einen Führer, der die Theologie beherrscht und trotzdem eine Sprache spricht, die jeder verstehen kann — einen Führer, der ebenso gut weiß, wohin er die ihm Anvertrauten führen muß, als, woher und aus welchen Voraussetzungen sie kommen. Solcher Bücher sind nie zuviel! VS

Ildefons Betschart: *Das Heilende Büßen.* Vom Sterben und Auferstehen des Christenmenschen. Rex-Verlag Luzern.

Das Buch ist in erster Linie bestimmt für die Fastenzeit. Es enthält für jeden der 40 heiligen Tage eine Lesung — so kurz, daß sie auch der gehetzte Mensch von heute bewältigen kann — und so gehaltvoll, daß sich der willige Leser dem formenden Einfluß nicht entziehen wird. VS

Karel Mauser: *Kaplan Klemens.* Roman. Rex-Verlag München.

Ein Priesterroman, der in selten glücklicher Mischung Würde und Adel der Göttlichen Berufung, wie Kampf und Not des Berufenen zu schildern versteht. Wir können nur hoffen und beten, der Funke möchte in vielen jungen Herzen zünden! VS

Abonnements-Erneuerung

Mit der Juni-Nummer schließt der 2. Jahrgang der Monatsschrift «*Mariastein*», resp. der 33. der «*Glocken von Mariastein*», und mit der Juli-Nummer beginnt bereits der 3. resp. der 34. Jahrgang dieser Zeitschrift. Wir legen deshalb zur Erneuerung des Abonnements einen Check bei zur Einzahlung des Jahresabonnements von Fr. 5.— und danken zum voraus allen Abon-

nenten, die denselben ausgefüllt baldmöglichst der Post übergeben. Sie ersparen uns damit viel Zeit und Arbeit. Falls eine Adresse nicht stimmt, bitten wir, uns die richtige und unrichtige Adresse mitzuteilen. Probenummern werden gern zugeschickt und allen, die uns Abonnenten werben helfen, sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott».